

Was ist der "Schöpfungscode"?

Oliver Wittwer / 25.09.2024 / www.provisions.ch



Immer mehr Menschen machen im Laufe ihres Lebens transzendente oder spirituelle Erfahrungen, in denen sie einen Zugang zu bisher verborgenen Aspekten in sich oder der inneren Natur der Schöpfung erlangen. Sie fühlen intuitiv Zusammenhänge, machen die Erfahrung, dass sie Situationen in ihr Leben ziehen können, oder sie erhalten Zugang zu einem tieferen inneren Wissen. Manche beginnen auch einfach ein Gespür dafür zu entwickeln, welche Informationen wahr sind und welche nicht.

Wenn diese Menschen dann versuchen, diese Erlebnisse und Erkenntnisse in Worte zu fassen und anderen zu erklären, gelingt es ihnen oft nicht befriedigend. Die Vorstellungen und Modelle, die sie mit diesen Erfahrungen verknüpfen, sind nicht präzise genug, um das eigentliche Wesen und die dahinterliegenden Mechanismen vollständig zu erfassen und zu erklären.

Die Worte, mit denen wir eine Sache beschreiben, können niemals präziser sein als unser inneres Verständnis über diese Sache. Denn wir können etwas nur so weit und verständlich ausdrücken, wie es unser inneres Modell von der Sache sowie unsere Vorstellungen davon ermöglichen. Wenn unser Modell aber nicht den tatsächlichen darunterliegenden Mechanismus erfasst, kann es nicht zu einem wirklichen Verständnis führen. Daher ist es mehr oder weniger Glückssache, ob ein anderer Mensch durch die Erklärungen oder eine Methode dieses Menschen in die Lage versetzt wird, dieselben Erfahrungen zu machen. Denn oft werden dabei wichtige Schritte, die ein Mensch vollzogen hat, übersehen. Diese können einem anderen Menschen fehlen und daher gelingt es ihm nicht, die Ergebnisse selber zu erleben.

So reichen beispielsweise Konzepte wie "Schwingungen und Frequenzen" oder Bezüge zur Quantenphysik bei Weitem nicht aus, um die metaphysischen Schöpfungsmechanismen akkurat zu beschreiben. Dies sind Modelle aus der heutigen Physik, die für solche Erfahrungen nicht passend sind. Weil die meisten Menschen zudem nur rudimentäre Vorstellungen von diesen wissenschaftlichen Konzepten haben, können sie den Kern ihrer transformativen Erlebnisse nicht wirklich erfassen und ausdrücken.

Über viele Jahre hinweg habe ich in meinem unablässigen Streben nach einem tieferen

Verständnis viele präzise innere Modelle für praktisch alle Aspekte unseres Seins entwickelt. Dabei war es für mich oberste Priorität, dass diese mentalen Modelle in der Lage sind, die Essenz der jeweils zugrunde liegenden Mechanismen exakt abzubilden und zu erklären.

So entstand auf meinem Weg eine mentale Landkarte, die die vielfältigen Zusammenhänge unserer Existenz miteinander verknüpft und auf einer tiefen Ebene verständlich macht. Wer diese inneren Modelle und Bilder nicht kennt, könnte meinen, dass sie komplex seien. Das sind sie nicht wirklich. Und ich kann sie auf einfache Weise in Geschichten aus Worten, Gestik und Mimik vermitteln.

Wenn du beispielsweise an meinem Kurs teilnimmst und diese Geschichten und Beschreibungen auf dich wirken lässt, könnte es sein, dass du überrascht feststellst: "Ja, das habe ich schon immer tief in mir geahnt, es ist irgendwie einfach logisch!" Wenn du das so erlebst, hast du dich in diesem Moment an dein eigenes fundamentales Wissen erinnert, das in deinem Unterbewusstsein bereits vorhanden war und dadurch gerade zurück in deine Erinnerung "gerutscht" ist. Ein Teil deines verborgenen Seins hat dann wieder Eingang in dein Bewusstsein erlangt.

Dieses ganzheitliche Wissen, das die innersten Mechanismen der Schöpfung und unseres Seins präzise offenlegt und miteinander verknüpft, nenne ich den "Schöpfungscode".

Im gleichnamigen Online Kurs, der im Januar 2025 startet, werde ich dich Schritt für Schritt in dieses Wissen einweihen und dir die noch fehlenden Puzzleteile in deinem Verstehen und Erleben vermitteln.

Der Kurs wird mehrere Monate dauern. Je mehr Menschen dabei sind, desto mehr kann ich geben.